

Einige Tipps (zur Problemlösung) beim Arbeiten mit/unter WindowsXP

(um weitere Anregungen wird gebeten...)

Tipp X:**Problem:** ?**Lösung:** ?**Tipp 8:****Problem:** Nach Konvertierung FAT16 -> NTFS unter WindowsXP funktioniert die Systemwiederherstellung nur fehlerhaft?**Lösung:** Wegen der Umwandlung 16Bit auf 32Bit ist noch das falsche Format bei der Systemwiederherstellung eingestellt. Abhilfe schafft hier ein Aus- / Einschalten der Systemwiederherstellung.
Wie? Bei einem frei verfügbaren Platz von weniger als 200MB schaltet die Systemwiederherstellung automatisch ab. Verkleinerung von Partition „C“ mit z. B. PartitionMagic 7.0, dann einmalig die Systemwiederherstellung versuchen zu starten. Scheitert erwartungsgemäß! Nach anschließender Vergrößerung von Partition „C“ und System-Neu-Start wieder die Systemwiederherstellung starten.
Der Start verläuft erfolgreich, aber nun auf NTFS-Basis!**Tipp 7:****Problem:** WindowsXP unter NTFS,
aber wohin mit der Norton Ghost 2002 - Image - Datei?**Lösung:** Da Norton Ghost 2002 über DOS-Bootdiskette arbeitet, ist bei DOS-Betrieb in der Regel nur die erste Platte vorhanden, aber wegen dem „NTFS“ - Dateisystem nicht sichtbar. Wohin dann mit z. B. einer 2,5 GB großen Image - Datei? Abhilfe schafft dabei die Einrichtung einer FAT32-Partition mit mehreren GB Größe. Diese ist dann unter DOS voll sichtbar und kann problemlos als ZIEL der Norton Ghost 2002 - Image - Datei benutzt werden. Danach kann diese auf eine andere Platte geschoben, oder bei mehreren Teilen (kleiner 650 MB) auf CD gebrannt werden.

Einige Tipps (zur Problemlösung) beim Arbeiten mit/unter WindowsXP

(um weitere Anregungen wird gebeten...)

Tipp 6:**Problem:** FAT = FAT16, oder warum laufen dann mehrere Anwendungen richtig?**Lösung:**

WindowsXP läuft standardmäßig unter dem Dateisystem „NTFS“ (32 Bit bzw. 4096 Bytes Zuordnungseinheiten).
Beim Einsatz von BootMagic 7.0, PartitionMagic 7.0 oder Norton Ghost 2002 wird aber ein DOS-System (FAT, 16 Bit bzw. 2048 Bytes Zuordnungseinheiten) benötigt. Bei Verwendung von FAT32 (32 Bit bzw. 2048 Zuordnungseinheiten) kommt es noch zu Problemen High / Low - WORD (besonders bei BootMagic 7.0).
Wird als erstes eine versteckte FAT-Partition erstellt (Bsp. mit einem Mini-WindowsXP), so muss diese kleiner als 2 GB sein (Bsp. 1,950 GB).
Grund: Der Betriebssystem-Einsprung unterliegt der 2GB-Grenze!
Vorteil des FAT-Dateisystems:
Alle vorgenannten Tools laufen nicht nur unter WindowsXP richtig, sondern auch der NOT-Einsatz über die DOS-Disketten ist dann problemlos möglich!
Dazu ist es nur auf der FAT-Basis möglich, die „MS-DOS-Startdisketten“ unter WindowsXP zu erzeugen!

Tipp 5:**Problem:** Plötzlich stört der „Boot Loader“ von WindowsXP?**Lösung:**

Wird die Partition vom Betriebssystem WindowsXP kopiert, oder denkt WindowsXP, es gibt ein weiteres Betriebssystem, so wird automatisch zu Beginn des Hochfahrens erst der „Boot Loader“ für 30 Sekunden gestartet. Um diesen wieder verschwinden zu lassen, ist der schnellste Weg: Aus „boot.ini“ (erst für c:\ alle Systemdateien sichtbar machen!!) alles ab der 6ten Zeile löschen! Dann ist der „WindowsXP Boot Loader“ automatisch wieder ausgeschaltet!
In der Standard - „boot.ini“, siehe Muster:

```
[boot loader]
timeout=30
default=multi(0)disk(0)rdisk(0)partition(1)\WINDOWS
[operating systems]
multi(0)disk(0)rdisk(0)partition(1)\WINDOWS="Microsoft Windows XP Home Edition" /fastdetect
```

bleiben nur die ersten 5 Zeilen übrig!

Einige Tipps (zur Problemlösung) beim Arbeiten mit/unter WindowsXP

(um weitere Anregungen wird gebeten...)

Tipp 4:**Problem:** Wie kann ich von WindowsXP ins Internet, ohne den Provider (Bsp. T-Online, AOL usw.) zu starten?**Lösung:** Es wird im MS Internet Explorer eine neue DFÜ-Verbindung erstellt. Folgender Weg: „Extras - Internetoptionen... - Verbindungen - Setup...“:
Nun im Assistenten: <Weiter> -
(1) Verbindung mit dem Internet herstellen <Weiter> -
(2) Verbindung manuell einrichten <Weiter> -
(2) Verbindung über eine Breitbandverbindung erstellen, die
Benutzername und Kennung erfordert <Weiter> -
Beliebigen Namen vergeben <Weiter> -**Benutzername** und 2 x das Kennwort für den Internet-Einstieg eingeben sowie die 3 Kreuze individuell einstellen:Wichtig beim **Benutzername** -> ALLES Kleinschrift und folgendes Schema (am Beispiel T-Online):<**Anschlusskennung**><T-Online-Nummer>#**Suffix**@t-online.deBsp. Benutzername: **123456789999**123456789999#**0001**@t-online.de<Weiter> -
1 x Kreuz <Fertig stellen> -**Anmerkung:** Für die DFÜ-Anwendung sollten für die ersten Tests Wiederholanmeldungen ausgeschaltet werden, um sich bei fehlerhafter Anmeldung nicht selber beim Provider auszusperrern!!!

Einige Tipps (zur Problemlösung) beim Arbeiten mit/unter WindowsXP

(um weitere Anregungen wird gebeten...)

Tipp 3:**Problem:**

WindowsXP macht nach Neustart und Einloggen durch den Benutzer erst eine Pause von 1 Minute, bevor weitere Auto-Prozesse gestartet werden?

Lösung:

Das Problem kommt von der Ethernet-Karte, welche sofort aktiviert wird (ca. 3 Sekunden) und dann noch im Leerlauf alles blockiert!

Abhilfe 1: Es wird eine Park-Adresse im eigenen Heimnetz eingerichtet, die sinnloses Suchen überflüssig macht.

Bsp.: IP-Adresse: 192.168.0.1

Subnetz-Maske: 255.255.255.0

Abhilfe 2: Es wird die Ethernet-Karte erst nach der Benutzer-Anmeldung aktiviert. Sie sollte aber auch vor dem Ausloggen deaktiviert werden, da sonst bei der System-speicherung nach Neustart wieder die Pause da ist.

Tipp 2:**Problem:**

Wie kann ich Rechner-Platten auf Fehler überprüfen?

Lösung:

Unter „DOS“ einfach die Dateien „**chkdsk**“ oder „**chkntfs**“ „ausführen“. Über help <name> gibt es Informationen zu erweiterten bzw. verbesserten Prüf- und Korrekturmöglichkeiten.

Tipp 1:**Problem:**

Wie kann ich sämtliche Laufwerke, Platten, Partitionen frei unter WindowsXP auch ohne PartitionMagic7.0 nach Buchstaben ordnen?

Lösung:

Unter „C:\WINDOWS\system32“ einfach die Datei „**diskmgmt.msc**“ unter Windows „ausführen“. Sie ist einfach und selbsterklärend!